

ÜBER DIE VON WEIL. DR. EMIL SCHÖBER ENTDECKTEN STANDORTE  
DER SCHISTOSTEGA OSMUNDACEA.

Von: I. Györfly (Szeged).

Ich teile hier aus meinem Briefwechsel mit † **Dr. Emil Schöber** (geb. 1860. 3. März in Kapnikbánya, Comit. Szatmár; gestorben in Nyiregyháza am 17. Sept. 1937. Er wirkte in Szatmár als Mittelschullehrer der Naturwissenschaften beim kgl. kath. Obergymnasium) mit.

Nach dem Brief (geschrieben am 28. Juli 1932 ad me) weiland **Dr. Schöbers** fand er *Schistostega osmundacea* an folgenden Standorten:

a) Comit. Szepes: **Szomolnok** 1. im „**Oberen Graben**“ in verlassenen Stollen: ausserdem am südlichen Gehänge des **Szomolnoker Tales**. 2. In allen Felsenritzen, des **Marienberger** — Weges, wo sie auch in den Höhlen der Baumwurzeln überall vorkommt. 3. „**Höllenhöhe**“;

b) im Comit. Abaúj-Torna; 4. neben dem — aus dem **Szomolnoker Tal** auszweigenden — „**Bar-**

**kai-út** (Weg)“ von dem **Szádelő völgy**, in Felsenritzen;

c) im Comit. **Sáros**: 5. an den die **Hernád** umrahmenden Felsen, in der Nähe von **Margitfalu** (Margica);

d) Hohe-Tátra: 6. **Mengsdorfer Tal**, gegen **Poprádi tó** (Popper See).

Die Literatur erwähnt von obigen 6 Standorten nur soviel:

Szomolnok 1894 leg. Schöber (cf. Term. t u d. Közl. XXVIII. 1896, 323. füz. p. 390) und ausführlich den Standort 6., der Hohen-Tátra (cf. **Szurák** I. Beiträge zur Kenntnis der Moosflora des nördlichen Ungarns. II. Mitt. Botan. Közl. 1911 p. 169).